

Elisabeth Gebhardt  
**Riskante Freiheit(en)?**  
Das Individuum in  
Karl Barths Ethik.  
Eine Relektüre anhand  
Ulrich Becks  
Individualisierungstheorem

TVZ | Christentum und Kultur  
Band 16

2017, 230 Seiten, 15.0 x 22.5 cm,  
ISBN 978-3-290-18099-7  
CHF 40.00 - EUR 35,99  
Lieferbar

Elisabeth Gebhardt

## Riskante Freiheit(en)?

Das Individuum in Karl Barths Ethik. Eine Relektüre anhand Ulrich Becks Individualisierungstheorem

- **Karl Barths Ethik hochaktuell: Freiheit und Individualisierung**
- **Ulrich Becks Individualisierungstheorem**
- **Karl Barth als Vorreiter wider Willen**

Entgegen seiner Intention stärkt Karl Barth das Individuum – und wird damit zum Vorreiter dieser massgeblichen Tendenz in der evangelischen Ethik der Nachkriegszeit. Das zeigt eine Relektüre von Barths Ethik anhand der Individualisierungstheorie des Soziologen Ulrich Beck.

Die Herauslösung des Individuums aus gemeinschaftlichen Zusammenhängen birgt nach Beck riskante Freiheiten. Für Barth handelt es sich um eine Fehlentwicklung, die er gerade verhindern möchte. Doch indem Barth das Individuum in seiner ethischen Orientierung primär an die unmittelbare Gottesbeziehung bindet, stärkt er – neuzeitig anschlussfähig – ungewollt das Handlungssubjekt: In der Terminologie Becks eine unbeabsichtigte «Nebenfolge».

Elisabeth Gebhardt

Elisabeth Gebhardt, Dr. theol., Jahrgang 1979, ist Pfarrerin in Berlin.